

## **Die acht Leitkriterien der Krankheiten unterscheiden**

Wenjun Zhu

10.07.2011

Das Verfahren der chinesischen Medizin ist nach den Leitkriterien den pathologischen Ursachen zuzuordnen, um die Krankheiten zu bestimmen (Bian Zheng, unterscheiden) und die Behandlungsmethoden zu bestimmen. Dies ist nämlich Diagnosestellung und Behandlung.

Das Ur-Modell der chinesischen Philosophie ist „von einem Stamm geht es zu zehntausend Unterschieden, und von zehntausend Unterschieden geht es wieder zurück zu einem Stamm“.

*„Dao gebärt Eins, Eins gebärt Zwei, Zwei gebärt Drei, Drei gebärt Alles. Alle Sachen umfassen Yin und Yang, diese müssen sich mit Qi füllen, um Harmonie zu werden.“<sup>1</sup>*

Dies ist nämlich auch „Wuji – Taiji – Yin und Yang – vier Bilder – acht Trigramme“.

Es gilt, „Ba Gang“ (die acht Leitkriterien) der Krankheiten zu unterscheiden.<sup>2</sup> Daneben gibt es keinen Zustand der Krankheit.

- Leitendes Prinzip: Ying und Yang,
- Wo: „Biao und Li“ (oberflächlich und innerlich),
- Wie: „Han und Re“ (kalt und heiß),
- Wie: „Xu und Shi“ (leer und voll).

„Yi Xue Xin Wu (Innere Auffassung der Medizin)“ von Cheng Guopeng (Qing-Dynastie, 1662-1735) hatte die Krankheitsursachen, Krankheitszustände und die Behandlungsmethoden zusammengefasst. Die Krankheitsursachen wurden mit inneren Verletzungen und äußeren Infektionen zusammengefasst. Die Krankheitszustände wurden mit kalt und heiß, leer und voll, oberflächlich und innerlich zusammengefasst.

---

<sup>1</sup> WANG, Bi (Jing-Dynastie): Dao De Jing. In: *Zhu Zi Ji Cheng (Gesammelte Werke von allen Gelehrten)*. Band 3.

<sup>2</sup> Vgl.: Zhang Jiebin (Ming-Dynastie, 1563-1640): „Jing Yue Quan Shu (das Buch der Zusammenstellung von Jingyue)“. „Chuan Zhong Lu“.

*„Unterscheiden von kalt und warm, leer und voll, oberflächlich und innerlich, Yin und Yang.*

*Die Krankheiten haben Leitkriterien, kalt und warm, leer und voll, oberflächlich und innerlich, Yin und Yang, insgesamt acht Wörter. Die Krankheitszustände sind nicht mehr als diese acht Leitkriterien, also ist die Diagnostik auch nicht mehr als diese Zuordnung.*

*Kälte und Wärme der Krankheiten liegen im durstig-sein oder nicht durstig-sein. Das Wasser wurde verbraucht oder nicht verbraucht. Man mag warmes oder kaltes Essen. Man ist unruhig und ohnmächtig, die kleine Notdurft ist lang oder kurz. Die große Notdurft ist dünn oder trocken. Durch Langsamkeit oder Schnelligkeit des Pulses zu unterscheiden.*

*Wenn man Durst hat, kann man das Wasser aufnehmen. Man mag kaltes Essen und Trinken. Man fühlt sich unruhig. Die kleine Notdurft ist kurz und rot. Das nennt man Hitze.*

*Wenn man keinen Durst hat, oder wenn man trinkt, kann aber das Wasser nicht aufnehmen. Man mag warmes Essen und Trinken. Die Hände und Füße sind kalt. Die kleine Notdurft ist klar und lang. Das nennt man Kälte.*

*Leere und Fülle der Krankheiten liegen im Schwitzen oder nicht Schwitzen. Brust und Bauch sind geschwollen und schmerzen oder nicht. Die Schwellung wurde manchmal verringert oder nicht. Bei Schmerzen mag man keinen Druck oder man mag Druck. Die Krankheit ist neu oder lange Zeit. Die Konstitution ist stark oder schwach. Durch Leere oder Fülle des Pulses zu unterscheiden.*

*Wenn man in der Krankheit nicht schwitzt. Die Schwellung verringert sich nicht. Bei Schmerzen verweigert man Druckkontakt. Die Krankheit kommt neu. Die Konstitution ist stark. Der Puls ist voll. Das nennt man voll.*

*Wenn man in der Krankheit viel schwitzt verringert sich die Schwellung manchmal. Bei Schmerzen mag man Druckkontakt. Wenn man drückt, sind die Schmerzen leichter. Chronische Krankheit. Die Konstitution ist schwach, der Puls ist leer und schwach. Das nennt man leer.*

*Oberflächlich und Innerlich der Krankheiten liegen in Fieber oder feuchtem Fieber. Man verabscheut Kälte oder Wärme. Hat Schmerzen am Kopf oder Bauch. Die Nase ist verstopft oder der Mund trocken. Auf der Zunge gibt es einen Belag oder nicht. Durch Seichte und Tiefe des Pulses zu unterscheiden.*

*Wenn man Fieber hat, und Kälte verabscheut, der Kopf schmerzt und die Nase ist verstopft. Auf der Zunge gibt es keinen Belag. Der Puls ist seicht, das nennt man oberflächlich.*

*Wenn man feuchtes Fieber hat, Wärme verabscheut, der Bauch Schmerzen hat und der Mund trocken ist, der Zunge-Belag ist gelb und dunkel, der Puls ist tief, das nennt man innerlich.*

*Was Yin und Yang der Krankheiten betrifft, leitet sich von den oben genannten 6 Wörtern ab, umfasst diese umfangreich.*

*Warm ist Yang, voll ist Yang, oberflächlich ist Yang. Kälte ist Yin, Leer ist Yin, innerlich ist Yin. Kälte in der Oberfläche ist Yin im Yang. Hitze im Innern ist Yang im Yin. Kälte im Innern ist Yin im Yin. Hitze in der Oberfläche ist Yang im Yang.*

*Darüber hinaus sind noch wahres Yin und wahres Yang zu unterscheiden.*

*Wenn der Puls schnell und schwach ist, leeres Feuer oft feuert, der Mund trocken ist und die Lippen brennen, innere Hitze und große Notdurft verstopft, das Qi sich umkehrt und nach oben steigt, nennt man das wahre Yin ungenügend.*

*Wenn der Puls groß und schwach ist, die vier Gliedmaßen müde sind, die Lippen weiß und der Mund feucht ist, die Muskeln sind kalt und die große Notdurft ist dünn, die Nahrung wird nicht verdaut, nennt man das wahre Yang nicht ungenügend.*

*Die Unterschiede von kalt und warm, leer und voll, oberflächlich und innerlich sind nicht mehr als diese.*

*Aber es gibt die Krankheiten, bei denen man bei warmem Krankheits-Symptom Warmes trinken mag. Das heißt, das gleiche Qi miteinander zu brauchen. Es gibt es, dass man bei kaltem Krankheits-Symptom Kaltes trinken möchte, aber nicht trinken kann. Das heißt Scheindurst. Es gibt es, dass man beim warmen Krankheits-Symptom aber eine halbflüssige große Notdurft hat. Das ist Durchfall mit Hitze. Es gibt es, dass man beim kalten Krankheits-Symptom aber eine harte große Notdurft hat. Das heißt Yin-Verstopfung. Es gibt es, dass man beim warmen Krankheits-Symptom aber Hände und Füße ohnmächtig (???) und kalt sind. Das heißt, wenn die Hitze schwer ist, ist die Kälte auch schwer. Wenn die Hitze leicht ist, ist die Kälte auch leicht. Es gibt es, dass man aber einen heißen Kopf hat, man möchte im Wasser sitzen und liegen. Das heißt Yin-heißer Kopf. Es gibt, dass man beim vollen Krankheits-Symptom schwitzt. das heißt, dass Hitze ins Innere eingegangen ist. Es gibt, dass man beim leeren*

*Krankheits-Symptom aber nicht schwitzt. Das heißt, dass Speichel und Körperflüssigkeiten ungenügend vorhanden sind. Es gibt es, dass man beim innerlichen Krankheits-Symptom die Kälte verabscheut. Das heißt, dass die Kälte direkt im Inneren angesteckt wurde. Es gibt es, dass man beim oberflächlichen Krankheits-Symptom Wärme verabscheut und Durst hat. Das heißt, dass akute fieberhafte Erkrankungen von innen nach außen wandern.*

*Das ist der Grund der Wandlung des Yin und des Yang und die Abwägung der Behandlung der Krankheiten. Man darf diese nicht nicht-früh unterscheiden.“<sup>3</sup>*

---

<sup>3</sup> Cheng Guopeng (Qing-Dynastie, 1662-1735): „Yi Xue Xin Wu (Innere Auffassung der Medizin)“. Kapitel 1, „Unterschied von kalt und warm, leer und voll, innere und äußere“. Verlag der Volksgesundheit, 6.2006. S. 14-15.